



Das HAZ-Takeover von Janto Trappe zeigt ungewöhnliche Bäume und Perspektiven sowie sicher auch manchen Geheimtipp für Naturfotografen in der Region Hannover. Dazu gibt es einmalige Eindrücke aus der Tierwelt. Der Döhrener Teich ist für den Fotografen einer der schönsten Orte auf seiner Tour.

FOTOS: TRAPPE (7)



Die Natur im Süden

Instagrammer übernehmen zeitweise den HAZ-Instagram-Account – und zeigen ihre Sicht auf die Stadt. Heute radelt Janto Trappe an den Teichen entlang.

Von Elisabeth Woldt

Südliche Stadtteile. Von wegen Hannover ist grau und verbaut: Wer in dieser Stadt lebt, der weiß es besser. So auch der gebürtige Hannoveraner Janto Trappe. Er liebt die Naturfotografie und weiß, wo man in der Landeshauptstadt die besten Chancen auf spannende Motive hat. Für die HAZ hat er eine Fototour konzipiert und Impressionen von den Stationen der Route auf dem HAZ-Instagram-Account geteilt.

Die Tour führt vom Maschpark an den Ricklinger Kiesteichen vorbei immer die Leine entlang bis nach Grasdorf. Auf dem Weg können Radfahrer und Spaziergänger Störche, Frösche, Rehe und viele

andere Tiere entdecken. Und je nach Jahreszeit bietet die Natur neue Facetten, die Trappe mit seiner Kamera festhält.

Es fällt dem professionellen Fotografen, der seit 2015 auch bei Instagram unterwegs ist, schwer einzuschätzen, welcher Ort der schönste der Tour ist. „Wenn ich mich für einen entscheiden müsste, wäre das der Döhrener Teich“, sagt er. „Weil man dort auch im Hochsommer noch ein ruhiges Plätzchen findet. Oder das Storchennest in Grasdorf am frühen Morgen.“ Immer wieder kehrt er dorthin zurück, um Flora und Fauna zu fotografieren.

Seit seiner Kindheit interessiert sich Trappe für Fotografie. „Zur professionellen Fotografie bin ich durch das Mountainbikefahren ge-

kommen“, erzählt er. Seit 2002 ist er selbstständig und vor allem im Bereich Business-, Werbe- und Eventfotografie tätig. „Da ist die Natur immer eine willkommene Abwechslung“, findet Trappe. Durchschnittlich ist er jeden zwei-



„Natur als Abwechslung“: Janto Trappe ist oft mit dem Rad unterwegs.

ten Tag mit der Kamera unterwegs. „Es reizt mich, neue Orte zu entdecken und die Natur so zu fotografieren, wie sie die meisten Menschen auf den ersten Blick gar nicht wahrnehmen.“ Das wird auch bei seinen Fotos für das HAZ-Takeover deutlich.

Auf Anregung der Nutzer entstand auch eine Karte für die Tour, die Trappe bei Google-Maps hinterlegt hat. Eine Route, an der sicher noch ganz viele weitere einzigartige Motive darauf warten, fotografiert zu werden.

Hinweis: Sie wollen ebenfalls den Instagram-Account der HAZ übernehmen? Dann bewerben Sie sich einfach per E-Mail bei uns oder mit einer Direktnachricht auf Instagram.